

## WS 2013/2014 in Padua, Italien- Erfahrungsbericht

Im Sommersemester 2013 habe ich mich dazu entschieden ein Auslandssemester in Padua zu machen.

Die wunderschöne Studentenstadt liegt am Rande der Region Veneto im Norden Italiens. Sie hat 210.018 Einwohner, von diesen sind ca. 65.000 Studenten.

Auch bei Erasmusstudenten scheint die Stadt sehr beliebt zu sein, denn wir waren in diesem Semester ungefähr 800 Erasmusleute, ca. 90 davon aus Deutschland.

### Sprache:

Als gute Vorbereitung für das Auslandssemester dienen Kurse am Sprachenzentrum in Würzburg und der Rechtsitalienischkurs an der juristischen Fakultät.

Oder ihr studiert, wie ich, italienisch und seid somit ohnehin jeden Tag mit der Sprache konfrontiert. ;)

Vor Ort, in Padua, kann man an einem Tandemprogramm teilnehmen, das das „centro linguistico“ organisiert. Dort wird einem ein italienischer Muttersprachler zugeteilt, der daran interessiert ist eure Sprache zu lernen.

Aber auch während des Semesters wird von der Uni ein Sprachkurs angeboten. Um an diesem teilnehmen zu können müsst ihr euch rechtzeitig anmelden und einen Einstufungstest im Internet machen. Der Kurs umfasst dann vier Stunden pro Woche plus Test am Ende, um ein entsprechendes Sprachzertifikat zu erhalten.

### Wohnen:

Es besteht die Möglichkeit sich über den Wohnvermittlungsservice SASSA, auf deren Homepage man nähere Informationen zur Lage und Ausstattung und ein entsprechendes Formular findet ([www.sassa.org](http://www.sassa.org)), für einen Wohnheimsplatz zu bewerben.

Ich allerdings habe mir im Internet privat ein Zimmer gesucht. Ich habe mich auf der Seite „[www.easystanza.it](http://www.easystanza.it)“ angemeldet und kam so mit einigen Leuten in Kontakt, auch mit meiner späteren Vermieterin. Letztlich habe ich häufig mit ihr hin und her geschrieben, lange Emails, um sich zumindest auf diesem Wege, vor meinem Aufenthalt, näher kennenzulernen. Sie hat mir Fotos von Wohnung und

Zimmer geschickt und mich durch Emailaustausch mit einem Teil meiner Mitbewohner bekannt gemacht.

Ich war wirklich komplett zufrieden mit der Wohnung und hatte absolut keine Probleme. Auch mit meiner Vermieterin und meinen fünf Mitbewohnern hat alles super geklappt. WG's in dieser Größe sind hier nicht selten und auch Doppelzimmer kommen häufig vor, also schaut genau hin, wenn ihr nicht unbedingt mit einer fremden Person ein Zimmer teilen wollt.

Meine Wohnung lag im Stadtteil Arcella, hinter dem Bahnhof. Ja, man hört einiges und bekommt viele negative Reaktionen, wenn man sagt, man wohnt in Arcella. Aber macht euch keine Gedanken. Es ist nicht die schönste Gegend, aber man hat alles, was man braucht vor der Haustür (Einkaufsmöglichkeiten, Bank, Apotheke und kleine Cafes) und zur Stadt ist es auch nicht weit. Bus- und Bahnhaltestelle liegen direkt vor der Haustür und zum Bahnhof und Busbahnhof ist es einen Katzensprung, was für Ausflüge perfekt ist.

#### Uni:

Die Università degli Studi di Padova ist eine der ältesten Universitäten in ganz Europa und die zweitälteste in Italien, nach der in Bologna. Gegründet wurde sie im Jahr 1222.

Die juristische Fakultät liegt direkt im Stadtzentrum, im schönen und auch beeindruckenden Palazzo del Bo.

Die juristische Fakultät Padua gehört zu den besten in ganz Italien und das Niveau ist deswegen auch recht hoch. Die Jurastudenten hier sind sehr ehrgeizig und lernen deshalb übertrieben viel. Lasst euch davon nicht einschüchtern, sondern fragt einfach zur Not, sie sind alle sehr nett und hilfsbereit und auch die Professoren. Ich kann euch nur empfehlen, dass ihr direkt am Anfang zu den Prof's geht und euch als Erasmusstudenten vorstellt. Dann wissen sie Bescheid, kennen euch und können sich darauf einstellen. Fragt auch am besten direkt, was für eine Art von Prüfung sie euch am Ende empfehlen und welche Lernmaterialien ihr benutzen sollt, denn die Benutzung von PowerPoint in der Vorlesung ist hier eher selten und ein Skript haben leider auch nur wenige.

In Italien sind mündliche Prüfungen am Ende des Semesters Gang und Gebe. Aber auch davor habt keine Angst, die Prof's beißen nicht und wissen ja auch, dass ihr keine Muttersprachler seid.

Das etwas verwirrende Vorlesungsverzeichnis ist auf der Internetseite der juristischen Fakultät zu finden. Achtet nur darauf beim Planen eures Stundenplans und beim Ausfüllen des Learning Agreements, dass das Vorlesungsverzeichnis nicht immer auf dem aktuellsten Stand ist (Datum der Veranstaltung beachten)

und dass manche Vorlesungen nur im Sommer- oder nur im Wintersemester angeboten werden.

Ich selbst habe drei Kurse besucht, weil manche mehr als dreimal in der Woche stattfinden und der Frontalunterricht nicht so einfach zu verstehen ist. Alle drei Kurse waren komplett auf italienisch, aber ich habe mich mit der Zeit herein gefunden und am Ende alle drei Prüfungen bestanden. Ich habe „Istituzioni del Diritto Pubblico“ bei Prof. Leondini besucht und eine mündliche Prüfung abgelegt, desweiteren habe ich „Diritto dell’Unione europea“ bei Prof. Cortese belegt und auch mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen und in „Teoria generale del diritto“ bei Prof. Berardi habe ich eine Hausarbeit auf italienisch geschrieben und mit ihm ein Abschlussgespräch geführt.

Aber wie gesagt, keine Panik! Es ist alles machbar.

### Leben:

Ein absolutes Muss ist eigentlich ein bici (Fahrrad). Auch, wenn man die meisten Orte sehr gut zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die Tram besteht nur aus einer Linie und ist somit einfach zu benutzen, die Buslinien allerdings sind eher unpünktlich und ihre Linienführung rätselhaft, erreichen kann, ist so ein bici schon praktischer. Ein gebrauchtes Fahrrad könnt ihr entweder in einer Fahrradwerkstatt oder im Giardini dell’Arena, Corso del Popolo erwerben oder ihr habt Glück und habt liebe Mitbewohner, wie ich, die euch günstig ihr Fahrrad hinterlassen. Was ich allerdings empfehlen kann, gebt nicht so viel Geld für das Fahrrad aus, und kauft euch ein ordentliches, dickes und schweres Schloss, denn jeden Tag werden hier Massen an Fahrrädern geklaut und das überall, man kann froh sein, wenn man zu seinem zurückkehrt und es noch da ist.

Um eventuell kostenlos Geld abheben zu können, sollte man sich vielleicht ein Konto bei der Deutschen Bank einrichten, die eine Filiale an der Piazza dell’Erbe hat.

Die Lebenshaltungskosten in Italien sind im Vergleich zu Würzburg schon etwas höher. Vor allem die Lebensmittel in den Supermärkten sind teurer. Bei Obst und Gemüse empfiehlt es sich deshalb eher das Ganze frisch auf dem Markt auf der Piazza dell’Erbe oder samstags auf dem schönen Prato della Valle zu kaufen.

### Freizeit:

Freizeitangebote gibt es in Padua wirklich zahlreiche. Am Anfang ist es aber vor allem gut sich mal die ESN Gruppe anzusehen und an einigen Veranstaltungen teilzunehmen, denn so kann man Kontakt zu vielen anderen Erasmusstudenten knüpfen und viele neue Leute aus anderen Ländern kennenlernen.

Auch an Städteausflügen kann man gut teilnehmen. Allerdings war ich mit ESN nur einmal auf einem Ausflug in Verona. Die Stadt ist toll, aber wir waren einfach zu viele Leute, wodurch der ganze Tag etwas chaotisch war. ☺

Deshalb kann ich nur sagen, nutzt die Gelegenheit, dass ihr in Italien seid und macht Ausflüge auf eigene Faust, denn die Züge sind echt nicht teuer.

Ich selbst war, wie gesagt in Verona, aber auch in Venedig, Bologna, Vicenza, Treviso, Rom und Palermo (sehr gut mit Raynair von Treviso aus zu erreichen).

Für die Ausflüge, Veranstaltungen, Bars und Clubs sollte man sich im ESN Büro, was in der Galeria Tito Livio, in der Innenstadt, liegt eine Mitgliedskarte erstellen lassen, die 10 Euro kostet und einige Vergünstigungen bringt.

Feiern gehen kann man in Padua auch ganz gut. Es gibt viele tolle Bars, wie das San Clemente, die Cantina del Gufo und die Enoteca im Ghetto. Als Restaurants sind die Pizzeria Al duomo oder der Burgerladen im Ghetto zu empfehlen und auf der Piazza dell'Erbe gibt's das Cafe Nazionale, das die besten Tramezzini macht.

Die Kneipen in der Innenstadt allerdings, bis auf die Miricle Bar und das Sfizio, die ca. bis zwei Uhr aufhaben, machen leider schon um Mitternacht zu.

Danach kann man aber durchaus noch in einen Club weiterziehen. Ein Muss sind dabei eigentlich Factory und Fishmarket, wo auch die meisten Erasmus- und Länderpartys stattfinden. Dann gibt es noch die Q-Bar in der Innenstadt, etwas schicker und für Leute, die gern Salsa tanzen perfekt, denn dienstags ist Salsaabend.

Den Bimbo Club gibt es auch noch, allerdings muss man dort schauen, an welchem Tag man geht... Wochenende ist dort nicht so zu empfehlen, eher am Studentenmittwoch.

Bei gutem Wetter treffen sich Mittwochabend hunderte von Studenten auf der Piazza dell'Erbe und der Piazza dei Signori zum Spritz trinken. (Spritz gilt in der Region quasi als Nationalgetränk und ist ein Mix aus Aperol, Sekt und Wasser, einer Orangenscheibe und meistens mit einer Olive).

#### Letzte Vorbereitungen:

Zu empfehlen ist etwas vor Semesterbeginn anzureisen, vielleicht so eine Woche, um sich etwas zu orientieren, einzuleben und die ersten Kontakte zu knüpfen.

Alle wichtigen Unterlagen solltet ihr vor eurer Anreise kopieren. Außerdem solltet ihr genügend Passbilder mitbringen, denn ihr braucht am Anfang ständig eins (Studentenausweis, Prüfungsheft, ESN Karte und und und). Vor der Bürokratie habt keine Angst, es läuft alles und ist im Grunde auch ganz gut organisiert, nicht

so schlimm wie erwartet, man braucht nur vielleicht manchmal etwas mehr Zeit und Geduld, aber auch bei uns läuft ja nicht immer alles sofort und man gewöhnt sich an jede Situation. ;) La dolce vita eben!

### Fazit:

Ich habe mein Auslandssemester sehr genossen und kann wirklich jedem nur empfehlen so etwas mal zu machen. Natürlich ist nicht immer alles leicht und grad am Anfang ist alles noch so neu, die Leute, die Sprache und die Kultur. Aber lasst euch nicht entmutigen, man wächst herein. Ich muss sagen, ich finde es echt schade im Nachhinein nur ein Semester gemacht zu haben, denn ich habe einfach so viel dazugelernt, an Sprachkenntnissen natürlich, aber auch über sich selbst lernt man so viel in der Zeit. Außerdem habe ich viele tolle neue Erfahrungen gemacht und unzählige tolle Menschen aus verschiedenen Ländern getroffen und kennenlernen dürfen.

Dieses Auslandssemester ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte und ich bin unglaublich froh das erlebt zu haben. Es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens!!! ☺

Ich hoffe ihr habt jetzt Lust auf ein Auslandssemester in dem schönen Padua bekommen. Sollte es so sein, wünsche ich euch ganz viel Spaß und eine tolle Zeit!